



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde unserer Fakultät,

unser Rundbrief informiert Sie wieder über das vergangene halbe Jahr (Oktober 2005 bis März 2006). Aktuelles aus der Fakultät finden Sie wie stets auf unserer Internetseite: www.jura.uni-duesseldorf.de.

Viele schöne Grüße - Ihr **Prof. Dr. Ulrich Noack**

PERSONALIA

Prof. Dr. Dietlein neuer Dekan



In seiner Sitzung am 24. Januar 2006 hat der Fakultätsrat der Juristischen Fakultät Herrn Prof. Dr. Johannes Dietlein zum neuen Dekan gewählt. Prof. Dr. Dietlein wird sein Amt zu Beginn des Sommersemesters am 1. April 2006 antreten. Neuer Prodekan ist ab dem Sommersemester Prof. Dr. Looschelders.

Prof. Dr. Dietlein wurde 1963 in Köln geboren. Er studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Bonn, Freiburg und Münster und beendete 1988 das

Studium mit der Ersten Juristischen Staatsprüfung 1988 vor dem Oberlandesgericht Hamm. Es folgten 1991 die Promotion an der Universität Münster zum Thema „Die Lehre von den grundrechtlichen Schutzpflichten“ und 1992 die Zweite Juristische Staatsprüfung vor dem Landesjustizprüfungsamt beim Oberlandesgericht Düsseldorf. Der 1998 an der Universität Köln abgelegten Habilitation zum Thema „Nachfolge im Öffentlichen Recht - Staats- und verwaltungsrechtliche Grundfragen“ folgten Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Köln und Düsseldorf, bevor Prof. Dr. Dietlein im Juni 1999 Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Verwaltungsrecht an der Universität Düsseldorf wurde. Seit 2003 ist Prof. Dr. Dietlein neben Prof. Dr. Altenhain und Prof. Dr. Noack Direktor des Zentrums für Informationsrecht. Zudem ist er Mitglied der Justizprüfungsämter bei den Oberlandesgerichten Düsseldorf und Köln.

*Foto links:
der neue Dekan Prof. Dr. Johannes Dietlein*

Dr. Deiters ist Privatdozent

Die Fakultät hat am 17. Januar 2006 Dr. Mark Deiters aufgrund seiner Habilitationsschrift über „Legalitätsprinzip und Normgeltung“ und seines Probenvortrags über „Untreue durch Unternehmens-

spenden?“ die *venia legendi* für „Deutsches und Europäisches Straf- und Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht sowie Rechtstheorie“ verliehen. Mark Deiters hat seit Oktober 1994 als wiss. Mitarbeiter und Assistent am Lehrstuhl von Prof. Dr. Frister gearbeitet. Er ist der erste aus unserem eigenen wissenschaftlichen Nachwuchs hervorgegangene Privatdozent der Fakultät. Privatdozent Dr. Deiters vertritt im kommenden Sommersemester 2006 einen strafrechtlichen Lehrstuhl in Münster.

Prof. Dr. Hey erhält Ruf nach Köln

Prof. Dr. Johanna Hey, Inhaberin der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach – Stiftungs-

professur für Unternehmenssteuerrecht, hat einen Ruf auf einen steuerrechtlichen Lehrstuhl an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln erhalten. Dazu gratulieren wir ganz herzlich – verbunden mit der Hoffnung, dass Frau Hey dieses Angebot ablehnt und ihre erfolgreiche Arbeit an der Juristischen Fakultät in Düsseldorf fortsetzt.



WILLEM C. VIS MOOT COURT

Zum ersten Mal hat im Wintersemester 2005/2006 ein Team von sechs Düsseldorfer Studenten am „Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot“ teilgenommen. Unter Betreuung von Michael Beurskens, LL.M. (Gewerblicher Rechtsschutz / Düsseldorf), LL.M. (University of Chicago) galt es nicht nur zwei 35-seitige Schriftsätze zu erstellen, sondern auch, sich in das UN-Kaufrecht und die Verhandlungstaktiken einer internationalen Schiedsgerichtsverhandlung in englischer Sprache einzuarbeiten.

Die Teilnahme wurde ermöglicht durch die ideelle und materielle Unterstützung zahlreicher Düsseldorfer Anwaltskanzleien, darunter Taylor

Wessing, Heuking Kühn Lüer Wojtek, Freshfields Bruckhaus Deringer, Hengeler Mueller, Lovells, Shearman & Sterling, CMS Hasche Sigle sowie Peters Rechtsanwälte. Besonderer Dank gebührt darüber hinaus unserem Lehrbeauftragten Herrn Dr. Elsing, sowie Herrn Prof. Dr. Berger von der Universität zu Köln, an dessen „Summer School“ die Studenten im letzten Jahr teilnehmen konnten. Die mündlichen Verhandlungen stehen in der zweiten Aprilwoche an, die Fakultät drückt den Teilnehmern die Daumen. Es bleibt zu hoffen, dass sich auch im kommenden Wintersemester ein engagiertes Team und ein aktiver Unterstützerkreis finden.

VERANSTALTUNGEN

Zentrum für Informationsrecht: 4. Düsseldorfer Informationsrechtstag

Zum vierten Male veranstaltete das Zentrum für Informationsrecht (ZfI) seinen nunmehr bereits traditionellen Informationsrechtstag im Düsseldorfer Industrieclub. Unter dem Thema „TKG

2004 – ein Modell zur Deregulierung oder mehr Bürokratie ohne Rechtssicherheit?“ trafen sich am 7. Februar 2006 namhafte Wissenschaftler und Praktiker, um die neuesten nationalen und gemeinschaftsrechtlichen Entwicklungen im Telekommunikationsrecht zu diskutieren. Den

Einführungsvortrag vor rund hundert Zuhörern hielt die Vizepräsidentin der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Frau Dr. Iris Henseler-Unger (Bonn). Nähere Informationen zur Tagung sowie den Referenten entnehmen Sie bitte der Internetseite des ZfI (www.zfi-duesseldorf.de).

Abbildung rechts:

Kunst im neuen Juridicum – das Bild der

Wuppertaler Künstlerin Gisela Kettner im Foyer des neuen Juridicum



Zentrum für Gewerblichen Rechtsschutz: Werkstattgespräche auf Schloss Mickeln

- **8. Februar 2006: Probleme des markenrechtlichen Lösungsverfahrens vor dem HABM** - Frau Dr. Hoffrichter-Daunicht, Richterin am OLG Düsseldorf und früher Vorsitzende in einer Beschwerdekammer des Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (HABM) in Alicante, referierte über die Besonderheiten des Lösungsverfahrens vor dem HABM. Sie ging auf die einzelnen Voraussetzungen des Lösungsverfahrens nach der Verordnung über die Gemeinschaftsmarke (GMVO) ein, zog Vergleiche zum deutschen Recht und vergaß auch nicht, praktische Hinweise für das Verfahren vor dem HABM zu geben. Neben den juristischen Erläuterungen gewährte Frau Dr. Hoffrichter-Daunicht des öfteren Einblicke in das Innenleben des HABM. Insgesamt vermittelte der Vortrag auf diese Weise ein lebendiges Bild von den Besonderheiten des Verfahrens vor dem HABM und bot gerade für Rechtsanwälte eine Fülle nützlicher Informationen und Anregungen (ausführlicher Bericht: <http://tinyurl.com/mzbsl>).
- **11. Januar 2006: Rechtstatsächliche Grundlagen richterlicher Erfahrungsgrundsätze;** Referent: RiOLG Joachim von Hellfeld, Oberlandesgericht Köln

- **7. Dezember 2005: Unlauterer Wettbewerb durch Rechtsbruch und unlauteres Abwerben von Arbeitskräften - zwei traditionelle Fallgruppen nach der UWG-Novelle 2004?;** Referent: RA Ulf Doepner, Freshfields Bruckhaus Deringer, Düsseldorf
- **2. November 2005: Softwarepatente – Wie geht es weiter?;** Referent: PA Dr. Harald Springorum, Düsseldorf

Institut für Unternehmensrecht: Forum Unternehmensrecht

- **1. Februar 2006: Bilanzkontrolle** – Auch bei der zweiten Veranstaltung zum Recht der Rechnungslegung folgten die Besucher mit viel Interesse den zwei Vorträgen der beiden Referenten WP/StB Prof. Dr. Klaus-Peter Naumann, Sprecher des Vorstands des Instituts der Wirtschaftsprüfer (Düsseldorf) und WB/StB/RA Dr. Welf Müller, Linklaters Oppenhoff und Rädler (Frankfurt). Prof. Dr. Naumann setzte sich in seinem Vortrag mit

„Institutionellen Rahmenbedingungen und Implikationen des neuen deutschen Enforcementverfahrens im europäischen Kontext“ auseinander, während Dr. Müller zum Thema „Die Bewertung des neuen zweistufigen Enforcementverfahrens (Bilanzkontrolle) aus der Sicht des Rechtsberaters“ vortrug. Themen der anschließenden lebhaften Diskussion waren die Europäische Dimension, die Finanzierung der Prüfstelle, die Frage nach der Richtigkeit der „Privatisierung“ auf der ersten Stufe des Verfahrens sowie die letztlich wohl eher zu verneinende Frage, ob durch das neue Enforcementverfahren Bilanzskandale verhindert werden können (Ausführlicher Bericht: <http://tinyurl.com/le6n4>).



- **20. Oktober 2005: Rechnungslegung – quo vadis? Von der IAS-Verordnung zur HGB-Reform** – Nach einer Einführung von Frau Prof. Dr. Hey in das Thema des Abends nahm Ministerialrat Dr. Christoph Ernst aus dem Bundesministerium der Justiz eine Zukunftsprognose zum Stand der HGB-Reform vor. Im folgenden Vortrag beschäftigte sich Prof. Dr. Joachim Hennrichs, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Bilanz- und Steuerrecht an der Universität Köln, mit der Thematik „IAS/IFRS für den Einzelabschluss versus HGB-Reform“. Im dritten und letzten Vortrag nahm Prof. Dr. Ulrich Prinz zum Thema „Maßgeblichkeit versus eigenständige

Steuerbilanz – Auswirkungen einer HGB-Reform auf das Steuerrecht“ Stellung. In der anschließenden Diskussion wurde der fehlende quantitative Ansatz der verschiedenen Lösungsmöglichkeiten in Frage gestellt. Zudem wurde erörtert, wie viele Bilanzen insbesondere der Mittelstand verkraften könne, der schon jetzt zwei Bilanzen erstellen müsse. Weiterhin wurde problematisiert, ob für kapitalmarkt-orientierte Unternehmen eine Bilanz nach IAS/IFRS ausreichen könne oder ob die IAS-Bilanz wenigstens die Bilanz nach HGB ersetzen könne (Ausführlicher Bericht: <http://tinyurl.com/mw8oe>).

Arbeitskreis Patentrecht

Der Arbeitskreis Patentrecht der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (APUD) präsentierte am 25. Januar 2006 im Rahmen eines Workshops das APUD-Patentbewertungsmodell im Industrieclub in Düsseldorf. Das APUD-Modell ist eine Methode für die Bewertung von Patenten zu unterschiedlichen Zwecken, beispielsweise in Lizenzverhandlungen, für die Einschätzung der Kreditwürdigkeit und des Wertes eines Unternehmens oder in Schadenersatzprozessen. Das APUD-Patentbewertungsmodell ist das Ergebnis der interdisziplinären Zusammenarbeit von Juristen, Naturwissenschaftlern und Wirtschaftswissenschaftlern unter der Leitung von Prof. Dr. Jan Busche. Die Veranstaltung mit über 60 Teilnehmern verdeutlichte die unterschiedlichen Ansätze der Disziplinen, u. a. mit Referaten von Rechtsanwalt Dr. Christian Osterrieth, Rechtsanwalt Dr. Hans Günter Bollig, Prof. Dr. Winfried Hamel vom Lehrstuhl für Unternehmensführung, Organisation und Personal an der Universität Düsseldorf, Dr. Alexander Wurzer, Geschäftsführer PATEV GmbH & Co. KG in München, Patentanwalt Dipl.-Biologe Gregor König und Patentanwalt Dr.-Ing. Ralph Schippan.

Abbildung links:

*Prof. Dr. Prinz, Prof. Dr. Hennrichs, Ministerialrat Dr. Ernst
(v.l.n.r.) beim Forum Unternehmensrecht am 20.10.2005*

Gastvorträge

- **17. März 2006: recent topics in US IP Law - patent case law development and patent reform;** Referentin: Frau Prof. Toshiko Takenaka, Ph.D., Director, CASRIP, Associate Director, IP Law & Policy LL.M. Program, University of Washington - School of Law (<http://www.law.washington.edu/casrip/>)
- **23. Januar 2006 – Düsseldorf Institut für Außen- und Sicherheitspolitik (DIAS): Französische Innenpolitik und Perspektiven**

der deutsch-französischen Beziehungen; Referent: Lothar Freischlager, Botschaftsrat und innenpolitischer Referent an der deutschen Botschaft in Paris

- **26. Oktober 2006 - Düsseldorf Institut für Außen- und Sicherheitspolitik (DIAS): Welche Reformen braucht Europa? Die britische Ratspräsidentschaft und die Zukunft der EU;** Referent: Sir Peter Torry, britischer Botschafter in Deutschland

LL.M. STUDIENGÄNGE

Feierliche Verabschiedung der LL.M. Absolventen 2005

Am 27. Oktober 2005 sind auf Schloss Mickeln die LL.M.-Urkunden an die Absolventen der LL.M. Studiengänge „Gewerblicher Rechtsschutz“ und „Informationsrecht“ des Jahrgangs 2004/2005 vergeben worden. 19 Studierende konnten den Studiengang „Gewerblicher Rechtsschutz“ erfolgreich beenden, weitere 24 Studierende den Studiengang „Informationsrecht“. Ihnen wurde der Titel „LL.M. (Gewerblicher Rechtsschutz)“ vom Zentrum für Gewerblichen Rechtsschutz bzw. „LL.M. (Informationsrecht)“ vom Zentrum für Informationsrecht verliehen.

Zu der Abschlussfeier konnte Prof. Dr. Ulrich Noack, Direktor der beiden Zentren, rund 100 Gäste auf Schloss Mickeln begrüßen. Diese erlebten nach einer Ansprache des Prodekanes der Juristischen Fakultät, Univ.-Prof. Dr. Dietlein, in stimmungsvoller Atmosphäre die Übergabe der LL.M.-Urkunden an die Studierenden durch Univ.-Prof. Dr. Altenhain als Vorsitzenden des Prüfungsausschusses für den LL.M.-Studiengang „Informationsrecht“ und Univ.-Prof. Dr. Busche als Vorsitzenden des Prüfungsausschusses für den LL.M.-Studiengang „Gewerblicher Rechtsschutz“. Der Abend klang mit einem Empfang aus, der wie

in den vergangenen Jahren von Absolventen früherer Studienjahre musikalisch begleitet wurde.

Online-Bewerbungen für LL.M. Jahrgänge 2006/2007

Seit Anfang März 2006 ist für die beiden weiterbildenden LL.M. Studiengänge Informationsrecht und Gewerblicher Rechtsschutz die Online-Bewerbung für den zum Wintersemester 2006/2007 beginnenden neuen Jahrgang möglich. Die Bewerbungsfrist für den LL.M. (Gewerblicher Rechtsschutz) läuft bis zum 15. Juli 2005, für den LL.M. (Informationsrecht) bis zum 15. August 2006.

Zur optimalen Betreuung der Studierenden ist das Studienplatzangebot auf jeweils 25 Teilnehmer beschränkt. Die zweisemestrigen Studiengänge richten sich an qualifizierte Juristinnen und Juristen mit mindestens erstem Staatsexamen ab. Da die Lehrveranstaltungen vorwiegend abends und am Wochenende stattfinden, bieten sich beide Studiengänge auch als berufsbegleitende Weiterqualifizierung an.

- Online-Bewerbung Gewerblicher Rechtsschutz: <http://www.gewrs.de/>
- Online-Bewerbung Informationsrecht: <http://www.zfi-duesseldorf.de/>

PROMOTIONEN IM WINTERSEMESTER 2005/06

Battenstein, Ralf Peter: Instrumente zur Informationsbeschaffung im Vorfeld von Patent- und Urheberrechtsverletzungsverfahren; Prof. Dr. Busche

Brems, Karen: Die Aufgabenverlagerung des Landes Nordrhein-Westfalen auf die Kommunen und die Frage der Finanzierungsfolgen; Prof. Dr. Dietlein

Bröcker, Norbert: Nachgründung, Sachgründung und Kapitalschutz; Prof. Dr. Noack

Bultmann, Philipp: Der Agent im Sinne der §§ 11, 17 des Markengesetzes; Prof. Dr. Busche

Herberg, Katja: Domains in der Zwangsvollstreckung; Prof. Dr. Busche

Kemmeries, Oliver: Das Rückgewährschuldverhältnis nach Rücktritt vom Vertrag; Prof. Dr. Looschelders

Köklü, Kaya: Das türkische Patentrecht aus Sicht des deutschen und europäischen Rechts; Prof. Dr. Busche

Kohlhepp, Ralf: Die verdeckte Gewinnausschüttung nach der Unternehmenssteuerreform; Prof. Dr. Hey

Kothes, Tanja: Der Schutz von Werbeslogans im Lichte von Urheber-, Marken- und Wettbewerbsrecht; Prof. Dr. Busche

Launhardt, Agnes: Topik und Rhetorische Rechts-theorie – Eine Untersuchung zu Rezeption und Relevanz der Rechtstheorie Theodor Viehwegs; Prof. Dr. Morlok

Michaelis, Jan: Die territoriale Zuordnung von Beteiligungsaufwand im Europäischen Unternehmenssteuerrecht; Prof. Dr. Hey

Peters, Wolfgang: Das Enquête-Recht bei schlechter Unternehmensführung gem. Art. 2:344 ff. BW – Ein Vorbild für Europa?; Prof. Dr. Noack

Radau, Wiltrud: Die Biomedizinkonvention des Europarats – Humanforschung-Transplantationsmedizin-Genetik. Rechtsanalyse und Rechtsvergleich; Prof. Dr. Morlok

Rudolph, Matthias: Filmrechte in der Insolvenzordnung unter besonderer Berücksichtigung der Miturheberschaft; Prof. Dr. Noack

Schwarz, Susanne: Die zivilrechtliche Pflicht zur Anzeige eigener Fehler; Prof. Dr. Olzen

Seeber, Thorsten: Kostenrechtliche Fragen im selbständigen Beweisverfahren; Prof. Dr. Olzen

Streit, Thilo: Entscheidung in eigener Sache; Prof. Dr. Morlok

Thieme, Dominik: Außenbeziehungen der Europäischen Gemeinschaft im Umweltbereich; Prof. Dr. Lorz

Tischendorf, Stefan: Haftpflichtversicherung in der Vorsorgegesellschaft; Prof. Dr. Looschelders

Wolters, Anna Constantia: Die Patentierung des Menschen – Zur Patentierbarkeit humanbiologischer Erfindungen aus dem Bereich der modernen Biotechnologie; Prof. Dr. Busche

FREUNDESKREIS

Der Freundeskreis der Juristischen Fakultät wurde im April 1997 gegründet. Nachdem alles zunächst mit „einer Handvoll“ Mitglieder begann, ist deren Anzahl erfreulicherweise stetig gewachsen. Aktuell hat der Freundeskreis rund 700 Mitglieder.

Das Fördervolumen lag 2004 bei rund 57.000 €. Für 2005 sah der Geschäftsplan Ausgaben in Höhe von ca. 75.000 € zur Förderung von u. a. Promotionen und deren Veröffentlichung, Blockseminaren, Arbeitsgemeinschaften und Auslandsaufenthalten vor. Gespeist werden die Ausgaben aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden, zum überwiegenden Teil jedoch aus Geldauflagen aus Strafverfahren. Um größere Unabhängigkeit von diesen schwer prognostizierbaren Mittelzuflüssen zu erreichen, sind weitere Mitglieder und Spender dem Freundeskreis herzlich willkommen. Nur auf Grundlage einer soliden finanziellen Basis kann der Freundeskreis die Fakultät in der bewährten Weise unterstützen. Weitere Informationen unter www.jura.uni-duesseldorf.de/fakultaet/freundeskreis/

Kontakt

Tel.: 0211 / 81 – 15867 - Fax: 0211 / 81 – 15870

E-Mail: freundeskreis.jurfak@uni-duesseldorf.de

Bankverbindung

Postbank Essen

Bankleitzahl: 360 100 43

Kontonummer: 588 210 431

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER STUDIENGANG

Im Wintersemester haben die Juristischen Fakultäten der Université de Cergy-Pontoise und der Heinrich-Heine-Universität einen integrierten deutsch-französischen Studiengang eingerichtet. Dieser grundständige dreijährige, von der Deutsch-Französischen Hochschule in Saarbrücken geförderte Studiengang richtet sich an Personen, die gleichzeitig das deutsche und das französische Recht studieren und ein Doppeldiplom erwerben möchten. Auf französischer Seite haben 13 und auf deutscher Seite elf Studierende das integrierte Studium begonnen.

Vor Beginn der regulären Vorlesungen wurden die Sprachkenntnisse der Studierenden durch einen zwölfstündigen Intensivsprachkurs vertieft. Im deutschen Recht nahmen die Düsseldorfer Studierenden an den Lehrveranstaltungen des ersten Semesters teil, die nach dem Studienverlaufsplan für sie vorgesehen sind. Außerdem erhielten sie

Unterricht im französischen Zivil- und Verfassungsrecht sowie in der Rechtsgeschichte und der Civilisation française. Diese französischen Lehrveranstaltungen wurden von französischen Lehrbeauftragten aus Düsseldorf und Umgebung sowie von Professorinnen aus Cergy-Pontoise gehalten.

Schließlich fanden im Januar und Februar 2006 Studienreisen nach Düsseldorf und Cergy-Pontoise statt, damit sich die deutschen und französischen Studierenden kennen lernen und erste Eindrücke von der jeweiligen Partnerfakultät gewinnen könnten. Außerdem besuchten sie Behörden und Gerichte, absolvierten ein eintägiges Praktikum in einer Anwaltskanzlei und – nicht zuletzt – ein Besichtigungs- und Kulturprogramm. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage von Prof. Dr. Feuerborn unter <http://www.jura.uni-duesseldorf.de/dozenten/Feuerborn/>.

VARIA

Feierliche Einweihung des neuen Juridicum

Zur feierlichen Einweihung des Neubaus lud Dekan Prof. Dr. Horst Schlehofer am 31. Oktober 2005 in das Foyer der Juristischen Fakultät ein. Weitere Festredner waren: Leitender Ministerialrat Michael Raeder (Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW), Prof. Dr. Dr. Alfons Labisch (Rektor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), Dr. Irmgard Siebert (Direktorin der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf) und Dr. Uwe Günther (Geschäftsführer des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW).

Kunst im neuen Juridicum

Das neue Juridicum wurde im Foyer und auf der ersten Etage mit zwei großformatigen Bildern der



Wuppertaler Künstlerin Gisela Kettner (<http://tinyurl.com/ntffz>) ausgestattet. Die Bilder wurden vom Freundeskreis der Juristischen Fakultät gespendet (siehe auch Seite 3).

Film über die Fakultät abrufbar

Ein Informationsfilm über die Juristische Fakultät ist auf der Fakultätsseite abrufbar (www.jura.uni-duesseldorf.de/fakultaet/film/). Der Film wurde im Auftrag des Freundeskreises der Juristischen Fakultät erstellt.

Examensstatistik 2005

Das Justizprüfungsamt beim OLG Düsseldorf hat die Notenstatistik für die Düsseldorfer Studierenden in der Ersten Juristischen Staatsprüfung veröffentlicht. Insgesamt traten aus der Juristischen Fakultät 158 Studierende zur Ersten Juristischen Staatsprüfung an, davon 85 im Freiversuch. 137 (86,71%) bestanden die Prüfung, davon 27 (17,09%)

mit einem Prädikatsexamen. Die Verteilung der Noten im Überblick: 6x gut (3,8%), 21x vollbefriedigend (13,29%), 59x befriedigend (37,34%), 51x ausreichend (32,28%), 21x nicht bestanden (13,29%).

Institut für Rechtsfragen der Medizin mit neuem Namen

Der Fakultätsrat der Juristischen Fakultät hat auf seiner Sitzung am 6. Dezember 2005 beschlossen, das Institut für Rechtsfragen der Medizin umzubenennen. Es trägt ab sofort den Namen „Dr. med. Micheline Radzyner - Institut für Rechtsfragen der Medizin“.

VORSCHAU SOMMERSEMESTER 2006

6. Düsseldorfer Patentrechtstage

Am 6. und 7. April 2006 finden die sechsten vom Zentrum für Gewerblichen Rechtsschutz veranstalteten Düsseldorfer Patentrechtstage statt. Auf der Tagesordnung im Historischen Plenarsitzungssaal im Präsidentenschlösschen der Bezirksregierung steht diesmal das Thema „Patente und technologischer Umbruch – Wo liegt die Zukunft?“. Detaillierte Informationen unter <http://www.gewrs.de/files/dpt2006.pdf>.

Institut für Unternehmensrecht: Forum Unternehmensrecht

- **10. Mai 2006: Unternehmenssteuerreform;** Referenten: Prof. Dr. Johanna Hey, Dr. Fechner (Böhringer Ingelheim), Prof. Dr. Christoph Spengel (Universität Gießen)
- **29. Juni 2006: Umwandlung über die Grenzen – Umsetzung der Verschmelzungsrichtlinie;** Referenten: Ministerialrat Dr. Neye (Referatsleiter Bundesministerium der Justiz, Berlin); RA Dr. Jochen Vetter (Hengeler Mueller, Düsseldorf); Dr. van Lishaut (Forschungsministerium NRW); RA Dr. Eilers (Freshfields Bruckhaus Deringer, Köln).

Language and Law Conference

Vom 17. bis zum 19. Mai 2006 findet in Düsseldorf die „Language and Law Conference“ statt. Das Institut für Unternehmensrecht beteiligt sich an der Konferenz mit einem im Industrieclub Düsseldorf am 17. Mai 2006 stattfindenden Panel zum Thema „Corporate Law and Language“. Als Referenten sind StB/WP Prof. Dr. Prinz, Rechtsanwalt Dr. Schiessl, LL.M. (Harvard) und Dr. Dirk Zetzsche, LL.M. (Toronto) dabei. Weitere Details unter <http://phil-fak.uni-duesseldorf.de/langlaw/>.

Zentrum für Gewerblichen Rechtsschutz: Werkstattgespräche auf Schloss Mickeln

- **10. Mai 2006: Rote Karte für Produktpiraten – zusätzliche Möglichkeiten durch die Grenzbeschlagnahme;** Referentin: RAin Dr. Claudia Milbradt (Clifford Chance, Düsseldorf)
- **14. Juni 2006: Aktuelle Fragen des Musterschutzes;** Referent: Dr. Martin Schlötelburg (Hauptabteilung Geschmacksmuster des HABM, Alicante)
- **5. Juli 2006: Produktdifferenzierung durch Marken;** Referent: Günter Käfer (Geschäftsführer, FGK – Agentur für Markenführung, Düsseldorf)